

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter
Band: 6 (1840)
Heft: 11-12

Buchbesprechung: Die Kurbengasse zu Strassburg : eine vaterländische Erzählung für Kinder und Kinderfreunde

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Kurbengasse zu Straßburg. Eine vaterländische Erzählung für Kinder und Kinderfreunde, von Daniel Hirtz, Drechslermeister in Straßburg. Straßburg. Levrault, 1840. 120 S. 12.

Vorliegende Erzählung hat eine geschichtliche Grundlage und findet ihren Mittelpunkt in dem Besuche, den Kaiser Siegmund der Stadt Straßburg im J. 1414 machte, bei welchem Anlaß eine Mutter ihren verlorenen Knaben endlich wieder fand. Es ist gar manches Wissenswerthe aus jener Zeit in die Erzählung passend aufgenommen, in welcher auch das Schicksal einer armen, aber gottesfürchtigen Schusterfamilie ziemlich im Vordergrund steht. Die mannigfaltigen Thatsachen sind zu einem schönen Ganzen zusammengeflochten, das die Aufmerksamkeit von Anfang bis zu Ende spannt. Das Büchlein gehört somit zu den besten Jugendschriften. Nur hätten die Streitigkeiten der drei Päpste jener Zeit füglich wegbleiben können; man sieht nicht recht ein, warum sie aufgenommen worden sind, da bloß Siegmunds Besuch einen wesentlichen Bestandtheil des Ganzen ausmacht.

Mährchen und Erzählungen, nach dem Französischen der Mad. Guizot. Straßburg, Levrault. 1840. 138 S. 12.

Das Büchlein enthält 4 Erzählungen und 3 Mährchen, welche gegen jugendliche Unarten und Thorheiten gerichtet sind und dagegen Heranbildung zur Weisheit und Tugend bezwecken. Es herrscht aber darin meist ein gewisser Ton der mehr verständigen Berechnung, als der gemüthlichen Anregung, so wie eine ungleiche Haltung hinsichtlich der Personen, die da auftreten, und hinsichtlich der allfälligen jungen Leser. Einige Erzählungen eignen sich vorzüglich für Kinder vornehmer Stände, andere für Kinder der ungebildeten Volksklasse, wie z. B. die Erzählung: „Der Herr Ritter,“ welche lediglich einen Hundediebstahl behandelt. Wir vermissen sonach hier die wesentlichsten Eigenschaften einer guten